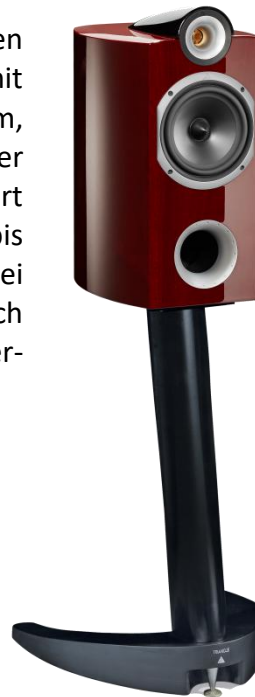


DAS WICHTIGE IN 3 SEKUNDEN!



SIGNATURE THETA, Test Kompakt-LS in Stereo

Ein großer unter den Kompaktlautsprechern mit sehr dynamisch-spritzigem, direktem Klang. Feiner Nebeneffekt: Dies funktioniert schon bei geringer bis mäßiger Lautstärke ohne bei höheren Pegeln dynamisch einzubrechen. Exzellent verarbeitet.



SIGNATURE THETA - UVP 1.650,- Euro / Stück

Liebevolle Handarbeit – kann bei Bedarf knackig die Bude rocken.

REICHMANN AudioSysteme

KONZENTRATION AUF DAS WESENTLICHE.

Vereinte Nationen

Ein internationales Ensemble von T.A.C., Pro-Ject und Triangle versammelten wir, um klassische Technik in moderner Ausprägung zu testen



Sie liebäugeln mit einer Anlage, die nach klassischem Strickmuster zusammengestellt ist, so, wie Sie es vielleicht noch aus der Generation der Eltern oder der eigenen Jugend kennen? Also mit einem Verstärker, der Transistoren nur vom Hörensagen kennt und auf die musikalische Leuchtkraft der Röhre vertraut? Und im Moment haben Sie auch nichts mit einem CD-Spieler im Sinn, sondern wollen Ihre Musik lieber von der seit Jahren im Keller stehenden Schallplattensammlung genießen? Vielleicht mit der Option, die Musik auf möglichst unkomplizierte Art bei Gelegenheit zusätzlich mal auf die Festplatte des Computers zu kopieren? Und der Lautsprecher? Soll nicht zu groß sein, aber knackig und bei Bedarf mal mit ordentlich Alarm die Bude rocken? Dabei optisch

nicht nach Selbstbau aussehen, sondern mehr nach liebevoller Handarbeit in der Art eines Möbelstücks? Ach ja, klar, die Lebensversicherung wollen Sie dafür auch nicht auflösen. Na, dann wollen wir mal sehen, was wir für Sie tun können ...

Zwischen Klassik und Moderne

Als Plattenspieler für dieses Klassiker-Team fiel unsere Wahl auf den Pro-Ject Essential II mit der Zusatzbezeichnung Phono USB, die auch schon seine besondere Stellung unter den Plattenspielern andeutet. Denn grundsätzlich ist der Essential ein klassischer, manuell zu bedienender Riemtriebler – es gibt also keinerlei Automaten, die dem Nutzer das Absenken der Nadel oder am Plattenende das Heben derselben aus der Rille abnehmen würden. Selbst den

Riemen werden Sie von Hand umlegen müssen, falls Sie mal eine auf 45 Umdrehungen rotierende Platte hören möchten. Den vollen Luxus genießt der Besitzer jedoch, was die Justage des Tonabnehmers betrifft. Hier scheut man bei Pro-Ject keinen Aufwand und justiert das System im Werk perfekt vor. Mehr zu diesem Thema in unserem Report zu Pro-Ject ab Seite 42.

Seinen modernen und sehr praxisnahen Anspruch vertritt dieser Dreher aber, wenn man einen Blick auf seine Rückseite sowie unter die Zarge riskiert: Dort

ANLAGEN-ELEMENTE

VERSTÄRKER: T.A.C. 34

PLATTENSPIELER: Pro-Ject Essential II/Phono USB mit Ortofon OM 5E

LAUTSPRECHER: Triangle Signature Theta

KABEL: Pro-Ject/HMS

findet sich ein kleines Kästchen, das zum einen einen USB-Anschluss aufweist, zugleich aber an den Cinchbuchsen ein entzerrtes und vorverstärktes Signal zum Transport an einen ganz normalen Aux- oder sonstigen Hochpegeleingang eines Verstärkers liefert. Alle nötigen Kabel finden sich übrigens in sehr ordentlicher Qualität im Lieferumfang. Lager, Teller, Tonarm und Steckernetzteil sind von bekannt guter Qualität, da ist jahrelanger problemloser Betrieb zu erwarten. Wer später mal ein anderes Tonabnehmersystem einbauen möchte, findet sogar eine Messschablone im Lieferumfang; der Tonarm bietet darüber hinaus die Möglichkeit der **Azimut-Justage**.

Sinnvolle reduziert, vier Hochpegeleingänge und eine Fernbedienung – das war's eigentlich auch schon. Bei der Verarbeitung lässt man nichts anbrennen, die massive Frontplatte ist aber nur ein Indiz dafür, viel wichtiger erscheint das Versprechen des Herstellers, dass alle klangrelevanten Bauteile vor dem Einbau vermessen werden. Die

STICHWORT

Azimut-Justage: Winkel, in dem die Nadel von vorn betrachtet in die Rille eintaucht. Sollte exakt 90° betragen.

Serienkonstanz ist, wie wir nach zwei gemessenen Geräten bestätigen können, bemerkenswert hoch. Das haben wir selbst in viel höheren Preisregionen schon schlechter gesehen. Klangregler sucht man ebenso wie einen Phonoeingang vergeblich, weshalb wir für diesen Bericht auch im Sinne minimaler Verkabelung auf die schon beschriebene Lösung mit dem Pro-Ject setzen.

Ableger der Magellan-Serie

Während der Pro-Ject und der TAC beinahe schon Klassiker sind, zumindest aber bereits einige Zeit gebaut werden, handelt es sich bei der Triangle um ein brandneues Modell aus der Signature-Serie. Weshalb sie trotzdem in diese Zusammenstellung passt, zeigt ein Blick auf den Wirkungsgrad: Mit mehr als 90 dB passt sie wunderbar ins Beuteschema des Röhrenverstärkers, obwohl es sich nicht um einen Hornlautsprecher handelt. Sie kommt als lupenreines Zwei-Wege-System daher, die Chassis entwickelt und baut man bei Triangle selbst, der Tweeter ist der Top-Serie Magellan entliehen. Er setzt bei 2700 Hertz ein und wurde mit



Der Hochtöner sitzt in einer halboffenen Röhre und hat einen Alu-Vorsatz

einer Titan-Kalotte versehen. Der Tief-mitteltöner wurde speziell für die Theta entwickelt und auf Verfärbungsarmut gezüchtet.

Eins der vorrangigsten Ziele war, eine universell auch an wattschwachen Verstärkern spielende Box zu entwickeln. Reichlich Temperament sollte sie haben, aber nicht die für Hörner typischen Verfärbungen. Dazu sollen auch die neu entwickelte Frequenzweiche und die Kimber-Kabel als Innenverdrahtung beitragen. Die Bassreflexöffnung ist nach vorne abstrahlend angebracht, was prinzipiell auch eine wandnahe Aufstellung ermöglichen soll. Die Franzosen klassifizieren die edel verarbeitete Theta als 8-Ohm Box, unsere Messungen wiesen sie hingegen als 4-Ohm-Box aus, so dass wir am TAC auch die 4-Ohm Abgriffe wählten, was sich klanglich bewährte.

Ein harmonisches Ensemble

Die Theta benötigte eine ordentliche Einspielzeit, bis sie im Zusammenspiel mit TAC und Pro-Ject ihren leicht knarzigen Charakter abgelegt hatte. Relativ stark angewinkelt überzeugte die Kette danach quer durch alle Musikrichtungen. Sie beherrschte eine Vielzahl an Klangfarben, insbesondere das Belenus-Quartett mit seinen diffizil zu reproduzierenden Streicherklängen war eine runde Angelegenheit.

Ja, natürlich ist ein Tonabnehmer wie das OM5E kein Wunder an Räumlichkeit und Auflösung, aber Fokus und musikalischer Fluss stimmten, und verzerrungsfrei abgetastet wurde auch. Rauschen und Brummen? Nichts da. Ein minimales Motorengeräusch war mit dem Ohr am Motor wahrnehmbar, was dem Hörvergnügen aber keinen Abbruch tat.

Röhre mit Saft und Kraft

Insgesamt acht Röhren verbirgt der TAC 34 unter seinem Deckel – für Freunde des samtigen Glimmens ein untragbarer Zustand, so viel Schönheit zu verborgen. Zum Glück lässt sich der Deckel ohne großen Aufwand entfernen und gibt dann den Blick auf die Farbenpracht frei. Erstaunt nahmen wir auch das erstaunliche Gewicht des knapp über 1000 Euro kostenden Amps zur Kenntnis: Satt 18 Kilo bringt der Bursche auf die Waage, die zart andeuten, dass man sich bei der Entwicklung über die Bedeutung ordentlicher Übertrager im Klaren war. Hausaufgaben sauber gemacht.

Aus den pro Kanal je zwei EL34-Röhren kitzelt der TAC je gut 40 Watt, die dank getrennter Abgriffe für 4- und 8-Ohm-Boxen an jedem Lautsprecher zur Verfügung stehen. Die Ausstattung ist auf alles



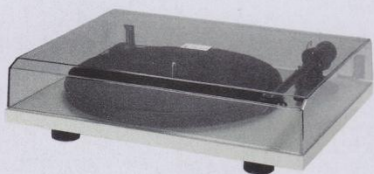
MM-Phonostufe und A/D-Wandler friedlich unter einem Dach. Störungen, die daraus resultieren könnten, waren in der Praxis nicht feststellbar

Respighis „The Pines Of Rome“ wurde mit Schubkraft von unten, beinahe füllig, mit feinen Dynamikabstufungen und gut aufgefächert, aber in der Breite kompakt wiedergegeben. Live eingespielte Rockmusik der britischen Kultband Deep Purple wurde von den Zuhörern ob der energiegeladenen, zugleich jedoch entspannten Wiedergabe goutiert, der Bass gelangte dabei knackig aus der Bassmembran zum Ohr der Hörer. Feiner Nebeneffekt: All dies funktionierte schon bei geringer bis mäßiger Lautstärke ganz ausgezeichnet, ohne bei höheren Pegeln dynamisch einzubrechen.

Für rund 4000 Euro offeriert diese Anlage ein prall gepacktes Musikpaket mit Analog- und Röhrenflair – und der Option, sogar einen Computer einzubinden.

Michael Lang

PRO-JECT ESSENTIAL II PH



Plattenspieler mit Tonarm und System
um €370
Maße: 41,5 x 11, x 34 cm (BxHxT,
ohne Netzteil)
Garantie: 2 Jahre
Kontakt: Audiotrade
Tel.: 0208/882660
www.audiotra.de

Der Pro-Ject Essential II Phono USB ist ein weiteres gelungenes Beispiel für das Baukastenkonzept der Tschechen, und wieder mal zum attraktiven Preis. Laufwerk, Tonarm und System sind bewährt, die eingebaute Phonostufe und der A/D-Wandler machen den Essential extrem flexibel. Anschluss an jeden Verstärker und Überspielung auf Computer sind problemlos.

AUSSTATTUNG

Externes Netzteil, NF- und USB-Kabel, Staubschutzhaube, Phonoverstärker, AD-Wandler; Single Adapter, Klinke/Cinch-Adapter; Einstellschablone; 2 Geschwindigkeiten

STEREO-TEST

KLANG-NIVEAU **45%**

PREIS/LEISTUNG



ÜBERRAGEND

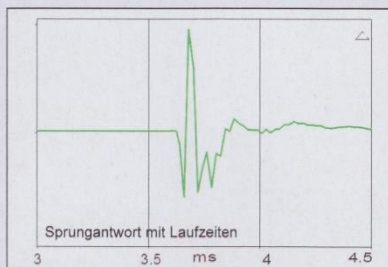
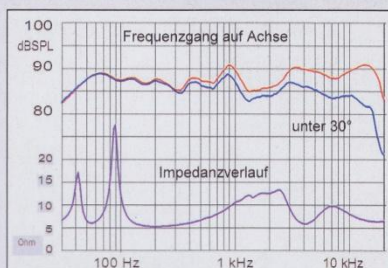
TRIANGLE SIGN. THETA



Paar ab €2600
Maße: 46,5 x 23 x 37 cm (HxBxT)
Garantie: 5 Jahre
Kontakt: Reichmann, Tel. 07728/1064
www.reichmann-audiosysteme.de

Ein Großer unter den Kompaktlautsprechern, mit sehr dynamisch-spritzigem, direktem Klang. Exzellent verarbeitet.

MESSERGEBNISSE *



Nennimpedanz	4 Ω
minimale Impedanz	5,1 Ω bei 200 Hertz
maximale Impedanz	27 Ω bei 88 Hertz
Kennschalldruck (2,83 V/1 m)	90,4 dB SPL
Leistung für 94 dB (1 m)	5 W
untere Grenzfrequenz (-3 dB)	46 Hertz
Klirrfaktor bei 63 / 3k / 10k Hz	0,7 / 0,3 / 0,1 %

LABOR-KOMMENTAR

Etwas unruhiger, aber bis auf eine Senke bei zirka 1200 Hertz noch ausgewogener Frequenzverlauf. Die Sprungantwort verrät leichte Gehäuseresonanzen. Impedanzverlauf unkritisch, Wirkungsgrad sehr hoch, Verzerrungen niedrig, eignet sich auch für leistungsschwächere Verstärker (Röhren).

STEREO-TEST

KLANG-NIVEAU **90%**

PREIS/LEISTUNG



EXZELLENT

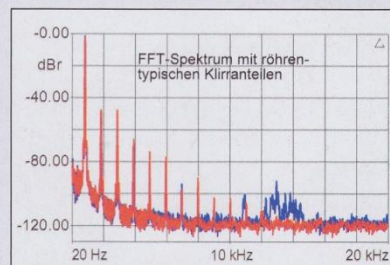
T.A.C. 34



um €1030
Maße: 43 x 19 x 37 cm (BxHxT)
Garantie: 2 Jahre (Röhren 3 Monate)
Kontakt: Sintron HiFi, Tel.: 07729/182998
www.tac-highend.de

So preiswert kann mehr als solide Röhrentechnik sein. Erstklassige Übertrager, sparsame Ausstattung und eine glückliche Hand bei der Abstimmung sorgen für Hörspaß zum Freundschaftspreis.

MESSERGEBNISSE *



Dauerleistung an 8 4 Ohm	43 43 Watt pro Kanal
Impulsleistung an 4 Ohm	53 Watt pro Kanal
Klirrfaktor bei 50 mW 5 Watt Pmax -1 dB	0,1 0,5 2,3 %
Intermodulation bei 50 mW 5 Watt Pmax -1 dB	0,5 0,4 2,4 %
Rauschabstand CD bei 50 mW 5 Watt	53 74 dB
Kanaltrennung bei 10 kHz	41 dB
Dämpfungsfaktor bei 4 Ohm	3
Obere Grenzfrequenz (-3 dB, 4 Ω)	>80 kHz
Anschlusswerte	praxisgerecht
Übersprechen Tuner/CD (10 kHz/5 kOhm)	68 dB
Gleichlauffehler Lautstärksteller bis -60 dB	0,4 dB
Leistungsaufnahme Aus Standby Leerlauf	0 2 133 Watt

LABOR-KOMMENTAR: Zumeist ordentliche Messdaten in sämtlichen relevanten Leistungsmessungen bei 3 % Klirr.



AUSSTATTUNG

4 Hochpegeleingänge, Abgriffe für 4- und 8-Ohm-Lautsprecher, Anleitung

STEREO-TEST

KLANG-NIVEAU **67%**

PREIS/LEISTUNG



EXZELLENT

* Zusätzliche Messwerte und Diagramme für Abonnenten im STEREO-Club unter www.stereo.de